

DIE VERKANNTEN HELDEN UNSRER ZEIT

Vorspiel: d - B - F - C

1. Unsre Rettungssanitäter, Ehrenhelfer, Feuerwehrleut`,
fahren los ohne Gezeter, sind zum Einsatz stets bereit.
Sind am Ort wie selbstverständlich, wenn jemand mal nach Hilfe schreit.
Und wie oft hört man dann „Endlich, jetzt ist Rettung nicht mehr weit!“
2. Ihnen gebührt wohl Lob und Dank für ihren harten, schweren Job.
Ist man verunglückt oder krank, sie kommen schnell dann im Galopp.
Liegt man am Boden, hilflos, schwach, sind pflichtbewusst sie schnell zur Stell`,
müh`n sich vom Keller bis zum Dach, kein Hindernis und kein Geröll

Bridge:

- hält sie von ihrem Handeln ab, denn Aufgabe, Rückzug gibt es nicht.
Auch wenn`s mal leeren Einsatz gab, sie erfüllen ihre Pflicht.
Um jedes Leben kämpfen sie mit Ehrgeiz, Engagement und Schweiß.
Sie zeig`n Verständnis, Empathie, setzen sich ein um jeden Preis.
3. Gut ausgebildet, krisenfest und jeder Handgriff sitzt im Nu,
sind stets auf Zack, auch wenn gestresst, sicher im Vorgeh`n noch dazu.
Ob Tag, ob Nacht, ob Wochende, ob Feiertag, ob aus dem Schlaf,
sie steh`n parat, kommen behende, wenn schweres Schicksal jemand traf.
 4. Man hilft trotz Schweiß und Blut und Tränen und schreckt anschein`sd vor nichts zurück.
Man schlichtet auch zwischen Streithähnen, hat stets sein Hauptziel nur im Blick,
und das heißt, Menschen Hilfe leisten, der Dienst am Nächsten Tag und Nacht,
auch wenn mancher sorglos dreisten Unfug und auch Ärger macht.

Zwischenspiel: d - B - F - C - d - B - F - C

Bridge:

- Man hört kein Klagen oder Raunen ist auch der Einsatz noch so schwer.
Sie kämpfen mit Ablehnung und Launen und Aggressionen und Gegenwehr.
Sie werden auch beschimpft, getreten, hart attackiert, bedrängt, bespuckt,
umsonst zu Haus und Hof gebeten, wobei`s den Anrufer nicht juckt,
5. welch` unnötige Gelder fließen. Er hat mitunter seinen Spaß
und kann auch noch den Frust genießen des jen`gen, der dorthin gerast.
So einer provoziert auch Leiden, wenn Hilfe fehlt an ander`m Ort.
Der Helfer ist nicht zu beneiden, verliert darüber oft kein Wort.
 6. Wie würd`s uns allen wohl ergehen, gäb`s nicht mehr diese Helden heut`.
Wir würden wohl ins Leere sehen, wären diese nicht bereit
zu opfern manche schöne Stunde, wenn And`re schlafen, feiern geh`n,
sich amüsier`n in froher Runde, auf ihrem Sofa Krimis seh`n.